

Methodenbericht

NEPS Startkohorte 2

Haupterhebung – Herbst/Winter 2014

A89



International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA)



IEA Data Processing and Research Center (DPC)

Bericht für das LfBi:

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Zentrale Koordinierungsstelle
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt vom Erhebungsinstitut:

IEA Data Processing and Research Center (IEA DPC)

Institutsleitung IEA DPC:

Heiko Sibberns

Redaktionsteam:

Dr. Miriam Hellrung, Cornelia Schneider, Jennifer Oberlein, Anja Waschk, Peter Hillen

Kontakt:

IEA Data Processing and Research Center
NEPS-Studie
Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel. +49 (0)40 48 500 500
Fax +49 (0)40 49 500 501
neps@iea-dpc.de
www.iea-dpc.de

Fassung vom 15. September 2015

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Inhalt

Tabellenverzeichnis	4
Überblick – NEPS-Haupterhebung A89	5
Einleitung.....	6
1 Studiendesign.....	7
2 Dokumentation der Stichprobe und der Stichprobensteuerung	7
2.1 Beschreibung der Schulstichprobe.....	7
2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe	8
3 Erhebungsvorbereitung.....	10
3.1 Schulkontakt.....	10
3.2 Genehmigungsverfahren.....	11
3.3 Testleiterrekrutierung und -schulung	12
4 Erhebungsdurchführung	13
4.1 Erhebungsverlauf	13
4.2 Instrumenteneinsatz	13
4.3 Erhebungsmethoden.....	16
4.4 Incentivierung	16
5 Ausschöpfung der Stichprobe	17
5.1 Teilnahme auf Schülerebene am ersten und zweiten Testtag.....	17
5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene für den ersten und zweiten Testtag	18
5.3 Teilnahme an Kontextbefragungen.....	18
6 Datenaufbereitung und Datenlieferung.....	19
7 Selektivitätsanalyse	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Zusammensetzung der Schulstichproben im Verlauf der Erhebungen (n = Anzahl Schulen)	8
Tabelle 2:	Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen (n = Anzahl Schüler)	9
Tabelle 3:	Verteilung der Schülerstichprobe im institutionellen Hauptfeld im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland (n = Anzahl Schüler)	10
Tabelle 4:	Einsatzhäufigkeit der Testleiter für den ersten und zweiten Testtag.....	13
Tabelle 5:	Rotationsdesign der Testhefte	13
Tabelle 6:	Vorgesehener Ablauf des ersten Testtages	14
Tabelle 7:	Vorgesehener Ablauf des zweiten Testtages.....	14
Tabelle 8:	Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente und Realisierung im Feld auf Testgruppenebene	15
Tabelle 9:	Hauptfeld im institutionellen Kontext – Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland.....	17
Tabelle 10:	Teilnahmequoten der ersten und zweiten Schulerhebung (n = Anzahl Schüler)	18
Tabelle 11:	Hauptfeld – Bearbeitung der Schülerinstrumente	18
Tabelle 12:	Bearbeitung des Lehrerfragebogens	19
Tabelle 13:	Bearbeitung des Schulleiterfragebogens.....	19
Tabelle 14:	Logistische Regression – Einflussfaktoren auf die Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A89	20

Überblick – NEPS-Haupterhebung A89

Studienziel/ -schwerpunkt	Kompetenzerfassung in den Bereichen Naturwissenschaften, Computerwissen, Hörverstehen auf Wortebene und deklarative Metakognition (Wissen über Lernstrategien)
Anlage der Erhebung	Längsschnittstudie der NEPS-Startkohorte 2, beginnend im Kindergartenalter dritte Grundschulerhebung (= fünfte Erhebung der Startkohorte 2): Herbst/Winter 2014
Zielpopulation	Schüler ¹ der 3. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen ² inkl. der Wiederholer und Überspringer
Erhebungsmodus	papierbasierte Tests und Befragungen als Gruppenerhebungen
Erhebungsinstrumente	Testhefte mit Aufgaben aus den Bereichen Naturwissenschaften, Computerwissen und Hörverstehen auf Wortebene sowie zur deklarativen Metakognition (Wissen über Lernstrategien) Schülerfragebogen Fragebogen für die Klassenlehrkräfte inkl. individueller Schülereinschätzung Schulleiterfragebogen
Erhebungszeitraum	vorgesehenes Testfenster (erster und zweiter Testtag): 24. November 2014 bis 19. Dezember 2014 erste Erhebung am 24. November 2014 letzte Erhebung am 29. Januar 2015
Test- und Befragungsdauer	zwei Erhebungstage erster Testtag: reine Erhebungszeit 62 Min./Gesamtadministration ca. 97 Min. zweiter Testtag: reine Erhebungszeit 62 Min./ Gesamtadministration ca. 100 Min.
Stichproben-ausschöpfung	Schulstichprobe 355 Schulen Zielpersonenstichprobe Hauptfeld: 5.961 Schüler; realisiert 5.800 Schüler (97,3 %) Kontextpersonen Klassenlehrer: administriert 911; realisiert 664 (72,9 %) Schulleiter: administriert 354; realisiert 279 (78,8 %)
Testleiteranzahl	182 vom Erhebungsinstitut eingesetzte Testleiter
Testleiterauswahl	Studierende oder abgeschlossenes Studium: Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Soziologie oder ähnliche Studiengänge; vorzugsweise mit Erfahrungen im Grundschulbereich
Incentivierung	für Schüler zwei Reflektorbänder und ein Geschicklichkeitsspiel; für Schulkoordinatoren eine Kulturtasche und ein Visitenkartenetui mit einer Schokoladentafel; für Schulleiter und Lehrkräfte jeweils eine Multifunktionsuhr
erste Datenlieferung	am 27. März 2015 im Stata-Format

¹ Im vorliegenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Anredeform verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit jedoch stets auch die weibliche Anredeform gemeint ist.

² Mit dem Begriff „allgemeine Schulen“ werden laut Definitionenkatalog der KMK alle allgemeinbildenden Schularten ohne die Förderschulen bezeichnet (KMK: Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2012, S. 15).

Einleitung

Die NEPS-Studie (National Educational Panel Study, NEPS) ist eine Studie am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Hinter der NEPS-Studie steht ein interdisziplinär zusammengesetztes, deutschlandweites Exzellenznetzwerk, in dem die an verschiedenen Orten vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich der Bildungsforschung zusammengeführt werden. Das Projekt war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 unter der Leitung zunächst von Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld und seit August 2012 von Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben.

Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden. Gegenstand des vorliegenden Methodenberichts ist die dritte Schulerhebung (geplant von November bis Dezember 2014) der NEPS-Startkohorte 2 in der 3. Jahrgangsstufe. Die repräsentativ ausgewählten und teilnahmebereiten Schüler dieser Kohorte werden in i. d. R. jährlich stattfindenden Erhebungen wiederholt befragt und getestet, um Aussagen zur Kompetenzentwicklung und zu Bildungsverläufen machen zu können. Generell ist vorgesehen, die einzelnen Schüler solange innerhalb der ursprünglich ausgewählten Schule zu begleiten, bis sie diese verlassen.

Für sämtliche NEPS-Teilstudien, die mit Erhebungen in der Schule verbunden sind, hat die NEPS-Studienleitung das Data Processing and Research Center (DPC) der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA) mit zentralen Aufgaben der Datenerhebungsvorbereitung, der Datenerhebung in den Schulen und der Datenverarbeitung betraut. Im Einzelnen umfassen diese Aufgaben die Vorbereitung der Stichprobenziehung, die Einreichung der Studie für das kultusministerielle Genehmigungsverfahren, die drucktechnische Vorbereitung und den Druck der Instrumente, die gesamte Vorbereitung der Datenerhebung (inkl. Schulrekrutierung), die Durchführung der Erhebungen in den Schulen, die Qualitätskontrolle sowie die Datenerfassung und Datenaufbereitung.

Der vorliegende Bericht ist in sieben Kapitel gegliedert, die die Erhebungsvorbereitung, die Erhebungsdurchführung und die Datenverarbeitung abbilden. Im ersten Kapitel wird das Studiendesign zusammenfassend beschrieben. In Kapitel 2 wird die Stichprobe auf Institutions- und Individualebene erläutert. Die Kapitel 3 und 4 sind den Phasen der Erhebungsvorbereitung und Erhebungsdurchführung gewidmet. In Kapitel 5 werden die Teilnahmequoten auf Individual- und Instrumentenebene dargestellt; Gegenstand von Kapitel 6 ist eine Kurzzusammenfassung der Datenverarbeitung und Kapitel 7 beinhaltet die Analysen zur Überprüfung der Ausfallselektivitäten.

1 Studiendesign

Der vorliegende NEPS-Methodenbericht behandelt die dritte Schulerhebung der Startkohorte 2 in der Jahrgangsstufe 3.

Die Zielpersonen der Erhebungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A89 waren Schüler des Jahrgangs 3, die bereits zum Zeitpunkt der ersten Schulerhebung im Herbst/Winter 2012 in die Teilnahme an den Haupterhebungen der Startkohorte 2 eingewilligt hatten (NEPS-Haupterhebungen A14 und Schulstichproben-Erweiterung A14_A). Ein Teil dieser Schüler hatte bereits an den Kindergartenerhebungen (NEPS-Teilstudien A12 und A13) teilgenommen und wurde somit über vier Erhebungen und über einen Institutionswechsel hinweg begleitet.

Die Schüler bearbeiteten am ersten Testtag Aufgaben aus den Bereichen Naturwissenschaften und Computerwissen. Am zweiten Testtag erhielten die Schüler Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene und zur deklarativen Metakognition (Wissen über Lernstrategien).

Ergänzende Kontextinformationen wurden in der Schule von den Klassenlehrkräften und den Schulleitungen erhoben. Zudem werden die Eltern der teilnehmenden Schüler in einem telefonischen Interview vom Institut infas befragt (NEPS-Teilstudie B118).

Die Teilnahme an der Erhebung war für alle beteiligten Personen freiwillig und konnte jederzeit, auch für die Folgerhebungen, widerrufen werden.

2 Dokumentation der Stichprobe und der Stichprobensteuerung

2.1 Beschreibung der Schulstichprobe

Die Schulstichprobenziehung für die hier vorliegende dritte Schulerhebung in Jahrgang 3 fand bereits im Vorfeld der Ersterhebung (NEPS-Teilstudien A14/A14_A) statt. Das Erhebungsinstitut leistete dabei ziehungs- und durchführungsvorbereitende Arbeiten (zum Verfahren der Schulstichprobenziehung im Detail siehe Kapitel 2.1 im Methodenbericht zu den NEPS-Teilstudien A14/A14_A).

Von der ursprünglichen Schulstichprobe mit 374 Schulen fielen bis zur zweiten Schulerhebung (NEPS-Teilstudie A15) zwölf Schulen aus. Die Aktualisierungsabfrage in Vorbereitung der NEPS-Teilstudie A89 ergab, dass die Erhebung an sieben Schulen nicht mehr stattfinden konnte, da sie ihre weitere Teilnahme absagten. Darüber hinaus setzte eine Schule ihre Teilnahme nur für die A89-Erhebung aus, weil aktuell kein Personal zur Betreuung der Studie zur Verfügung stand, möchte aber in der Folgestudie (NEPS-Teilstudie A97) wieder teilnehmen. Diese Schule wird in diesem Bericht zur Schulstichprobe gerechnet und die betroffenen Schüler als temporäre Ausfälle verbucht. Die Schulstichprobe der NEPS-Teilstudie A89 umfasste somit 355 Schulen.

Aufgrund des Panelcharakters der NEPS-Studie war für die dritte Schulerhebung keine Kompensation von institutionellen Ausfällen vorgesehen. Sofern es bei der dritten Schulerhebung der Startkohorte 2 zu institutionellen Ausfällen kam, z. B. weil Schulen nicht zu einer weiteren Teilnahme an der NEPS-Studie bereit waren, wurden die teilnahmebereiten Schüler der jeweiligen Schulen durch das Institut infas in der Stichprobe der individuell nachverfolgten Schüler weiter begleitet.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Verlauf der Schulstichprobe der NEPS Startkohorte 2 nach Bundesland³.

Tabelle 1: Zusammensetzung der Schulstichproben im Verlauf der Erhebungen (n = Anzahl Schulen)

Bundesland	Schulstichprobe erste Erhebung A14/A14_A	Schulstichprobe zweite Erhebung A15	Schulstichprobe dritte Erhebung A89
1	4	3	2
2	22	21	21
3	92	90	88
4	44	43	43
5	3	3	3
6	15	15	15
7	7	7	7
8	7	6	6
9	6	6	6
10	13	13	12
11	18	18	18
12	60	60	58
13	44	42	41
14	24	21	21
15	6	6	6
16	9	8	8
gesamt	374	362	355

2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe

Die Schülerpanelstichprobe der Startkohorte 2 wurde im Rahmen der ersten Schulerhebung in der Jahrgangsstufe 1 im Frühling 2013 festgelegt (siehe dazu Kapitel 2.3 im Methodenbericht zu den NEPS-Teilstudien A14/A14_A). Damals erklärten sich 6.918 Schüler an 374 Schulen durch die Einverständniserklärungen ihrer Eltern zur Teilnahme an der Studie bereit und wurden als Startpanel definiert.

Bis zur zweiten Schulerhebung (NEPS-Teilstudie A15) fielen insgesamt 374 Schüler für die Testung im institutionellen Kontext aus, weil sie die Schule verlassen hatten bzw. weil ihre Schule nicht mehr an der NEPS-Studie teilnahm oder weil ihre Eltern die Teilnahmebereitschaft ihres Kindes widerrufen hatten. Aus der Ursprungsstichprobe von 6.918 Schülern verblieben somit noch 6.544 Schüler für das Hauptfeld. Für diese 6.544 Schüler wurde in Vorbereitung auf die NEPS-Teilstudie A89 an den Schulen der aktuelle Verbleib erfragt (siehe Kapitel 3.1). Aus der Aktualisierungsabfrage und aus den Gegebenheiten am Testtag ging hervor, dass 583 Schüler nicht mehr an ihrer Ursprungsschule befragt werden konnten. Davon wechselten 399 Schüler in die individuelle Nachverfolgung, für 163 Schüler widerriefen die Eltern die weitere Teilnahme an der NEPS-Studie

³ Die Namen der Bundesländer werden im vorliegenden Bericht pseudonymisiert, d. h. jedem Bundesland ist eine bestimmte Zahl zwischen 1 und 16 zugewiesen worden.

und 21 Schüler fielen aus, weil das aufgrund von kultusministeriellen Auflagen von den Eltern erneut einzuholende Einverständnis nicht erteilt wurde.

Somit standen 5.961 Schüler aus der Panelstichprobe für das institutionelle Hauptfeld der NEPS-Teilstudie A89 zur Verfügung. Darin enthalten waren 254 Schüler, die sich nicht mehr im gleichen Jahrgang wie das eigentliche Hauptfeld befanden, weil sie eine Klassenstufe wiederholt oder übersprungen hatten. Diese Schüler sollten zusammen mit den Schülern des Hauptfeldes befragt werden (sogenanntes „individualisiertes Hauptfeld“).

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen, wobei zu beachten ist, dass in den folgenden Tabellen die Abgänge aus dem institutionellen Hauptfeld jeweils über die Erhebungen kumuliert dargestellt sind; so werden z. B. zu den 28 Schülern, deren Teilnahmebereitschaft in der dritten Erhebung widerrufen wurde, die 163 neu hinzugekommenen Widerrufe hinzugezählt.

**Tabelle 2: Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen
(n = Anzahl Schüler)**

	erste Erhebung A14/A14_A	zweite Erhebung A15	dritte Erhebung A89
Hauptfeld – Testung im institutionellen Kontext (an Schulen)	6.918	6.472	5.707
individualisiertes Hauptfeld (Wiederholer/Überspringer)	--	72	254
Schulwechsel des Schülers	--	148	384
Absage von Schulen	--	198	361
Widerrufe	--	28	191
Elterneinverständnis nicht erneuert	--	--	21
Gesamtpanel	6.918	6.918	6.918

In Tabelle 3 sind die jeweiligen Stichproben des Hauptfeldes im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland dargestellt.

Tabelle 3: Verteilung der Schülerstichprobe im institutionellen Hauptfeld im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland (n = Anzahl Schüler)

Bundesland	erste Erhebung A14/A14_A	zweite Erhebung A15	dritte Erhebung A89
1	77	58	19
2	382	372	340
3	1.656	1.590	1.446
4	803	771	724
5	77	74	46
6	308	299	288
7	98	96	92
8	160	110	97
9	83	80	79
10	272	265	222
11	258	252	238
12	1.190	1.157	1.059
13	821	779	706
14	472	395	370
15	130	128	126
16	131	118	109
gesamt	6.918	6.544	5.961

3 Erhebungsvorbereitung

3.1 Schulkontakt

Zur Reaktivierung der teilnahmebereiten Schüler aus der vorherigen Erhebung wurden für die dritte Schulerhebung (NEPS-Teilstudie A89) im Herbst 2014 folgende Formen der Kontaktaufnahme und Panelpflege eingesetzt:

In einem ersten Schulanschreiben wurde der Verbleib der Schüler mithilfe sogenannter Aktualisierungslisten erfragt, welche direkt im Anschluss an die Sommerferien 2014 an die Schulen geschickt wurden.

Für die Feststellung des Verbleibs standen folgende Kategorien zur Auswahl:

1. Verbleib an der ursprünglichen Schule
2. Voraussichtlicher Verbleib an der ursprünglichen Schule, allerdings vorübergehende Abwesenheit im nächsten Schuljahr (z. B. wegen Auslandsaufenthalt, längerer Krankheit/ Abwesenheit)
3. Wechsel an eine andere Grundschule (z. B. wegen Umzug)

Weiter wurde im Rahmen des ersten Schulanschreibens mithilfe von Lehreraktualisierungslisten der aktuelle Verbleib der Klassenlehrkräfte erfragt bzw. neu hinzugekommene Klassenlehrkräfte ermittelt sowie erfragt, welche Lehrkraft in welcher dritten Klasse die Klassenleitung innehatte. Für den Verbleib der Lehrer standen folgende Kategorien zur Verfügung:

1. Lehrkraft ist (weiterhin) an der Schule und unterrichtet in diesem Schuljahr NEPS-Schüler in Jahrgang 3.
2. Lehrkraft ist weiterhin an der Schule, unterrichtet jedoch in diesem Schuljahr keine NEPS-Schüler in Jahrgang 3.
3. Lehrkraft hat die Schule verlassen.

Mit dem ersten Schulanschreiben erhielten die Schulen neben den Aktualisierungslisten noch das Schulkoordinatoren-Manual, fünf NEPS-Informationsbroschüren sowie eine Faxvorlage zur Angabe von zwei möglichen Testterminen und zur Aktualisierung der Kontaktdaten des Schulkoordinators.

Ein zweites Schulanschreiben enthielt folgende Materialien zur Erhebungsvorbereitung:

- eine Schülerteilnahmeliste pro Testgruppe
- eine Anleitung zum Ausfüllen der NEPS A89-Schülerteilnahmeliste
- je Schüler einen Umschlag mit Elternanschreiben, Adressaktualisierungskarte und NEPS-Informationsbroschüre
- ein Ansichtsexemplar der „Angaben zum Kind“ im Rahmen der Klassenlehrerbefragung
- ein Ansichtsexemplar der Partnerfragen im Rahmen des telefonischen Elterninterviews
- ein Ansichtsexemplar des Schülerfragebogens
- eine Kulturtasche als Dankeschön für den Schulkoordinator

In zwei Bundesländern durften im Elterninterview aufgrund datenschutzrechtlicher Auflagen keine Partnerfragen gestellt werden; hier entfiel das Ansichtsexemplar der Partnerfragen.

In einem Bundesland erhielten die Schulen im Rahmen des zweiten Schulanschreibens aufgrund datenschutzrechtlicher Auflagen zusätzlich ein Ansichtsexemplar der Datenschutzerklärung des Elternanschreibens der Eingangserhebung sowie ein Ansichtsexemplar der Geschwister- und der Großelternfragen im Rahmen des Elterninterviews zur Auslage im Sekretariat der Schule.

3.2 Genehmigungsverfahren

Die Einreichung der genehmigungsrelevanten Unterlagen bei den Kultusministerien erfolgte am 30. Juni 2014; die letzte Genehmigung wurde am 15. September 2014 erteilt.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Rückmeldungen kamen in den 16 teilnehmenden Bundesländern acht verschiedene Varianten der Informationsschreiben zum Einsatz, die im Vorfeld der Erhebung an die Befragten ausgegeben wurden: eine Hauptvariante für neun Bundesländer sowie jeweils eine angepasste Ländervariante für die übrigen sieben Bundesländer. Auch bei den Schulleitungs- und Klassenlehrerfragebögen gab es aufgrund datenschutzrechtlicher Auflagen der Kultusministerien neben der Hauptvariante für ein Bundesland eine Ländervariante (LV). Außerdem war es in einem Bundesland aufgrund datenschutzrechtlicher Auflagen notwendig, dass die Eltern ihr bereits zu Beginn der NEPS-Studie (2012 im Rahmen der NEPS-Teilstudie A14/A14_A) erteiltes Einverständnis zur Teilnahme ihres Kindes an der NEPS-Studie erneuern mussten.

3.3 Testleiterrekrutierung und -schulung

Zur Durchführung der Erhebungen in der Jahrgangsstufe 3 wurden insgesamt 182 Testleiter eingesetzt, die alle die vom Erhebungsinstitut in Kooperation mit den jeweiligen NEPS-Teilstudienleitungen konzipierte und von Mitarbeitern des Erhebungsinstituts durchgeführte Testleiterschulung absolvierten.

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A89 fanden bundesweit insgesamt elf in der Regel viereinhalbstündige Testleiterschulungen statt, in denen die Testleiter über die Erhebungen informiert sowie in den Aufgabenbereichen eines Testleiters geschult wurden. Drei der elf Testleiterschulungen dauerten fünfeinhalb Stunden, da in diesen auch Testleiter der NEPS-Teilstudie A90 mitgeschult wurden.

In den Schulungen wurden folgende Themenbereiche ausführlich behandelt, wobei der Umgang mit den Testmaterialien, Demopostern und Testleiterskripten, mit den zu führenden Listen und den entsprechenden Eintragungen zum Teilnahmestatus der Testpersonen den Kern der zwei Übungsphasen ausmachten:

- Ablauf der Testvorbereitung
- Einführung in die NEPS-Studie
- Stichprobe
- Besonderheiten der Testung in der Grundschule
- die einzelnen Testteile
- Ablauf der Testtage
- mögliche Problemsituationen
- Testpaketinhalte und sonstige Materialien für den Test
- Aufgaben vor, während und nach der Erhebung
- Allgemeines zur repräsentativen Arbeit als Testleiter

Die eingesetzten Testleiter waren Studierende mit folgenden Studienzielen: Lehramt (56), Psychologie (47), Pädagogik/Erziehungswissenschaften (42), Soziologie/Sozialwissenschaften (23), Bildungswissenschaften/Empirische Bildungsforschung (3), ähnliche Studienfächer (11).

Die nachfolgende Tabelle 4 zeigt, in wie vielen Testsitzungen für den ersten und zweiten Testtag die Testleiter jeweils im Einsatz waren.⁴

⁴ Die in Tabelle 4 aufgeführte Einsatzhäufigkeit stellt nur dar, wie oft die Testleiter eingesetzt waren und ermöglicht keine Berechnung der Testsitzungen, weil z. B. durch die Zusammenlegung von Testgruppen aufgrund schulorganisatorischer Erfordernisse (z. B. Raumnot) mehrere Testleiter in einer Testsitzung tätig waren. Auch kann es dadurch zu einer Differenz zwischen der Anzahl der Testsitzungsprotokolle und der in Tabelle 4 dargestellten Einsatzhäufigkeit der Testleiter kommen.

Tabelle 4: Einsatzhäufigkeit der Testleiter für den ersten und zweiten Testtag

Einsatzhäufigkeit	Anzahl Testleiter (abs.)
1 bis 2 Einsätze	43
3 bis 4 Einsätze	47
5 bis 6 Einsätze	47
7 bis 8 Einsätze	23
9 bis 10 Einsätze	14
11 bis 12 Einsätze	5
13 bis 14 Einsätze	3
Gesamtanzahl Testleiter	182

4 Erhebungsdurchführung

4.1 Erhebungsverlauf

Die Durchführung der Testsitzungen war für den Zeitraum vom 24. November bis zum 19. Dezember 2014 an jeweils zwei Vormittagen in den Schulen vorgesehen. 14 Testsitzungen fanden nach dem vorgesehenen Testfenster statt. Der letzte Testtermin war am 29. Januar 2015.

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A89 wurde die Testgruppengröße auf Wunsch der Teilstudienleitung von maximal 14 auf maximal 21 Schüler erhöht. Dies hatte zur Folge, dass an 151 Schulen Testgruppen zusammengelegt wurden.

4.2 Instrumenteneinsatz

Schülerinstrumente

Die an der NEPS-Teilstudie A89 teilnehmenden Schüler bearbeiteten am ersten Testtag Aufgaben aus den Bereichen Naturwissenschaften (Heft 1) und Computerwissen (Heft 2) und am zweiten Testtag Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene und zur deklarativen Metakognition (Heft 3) sowie einen Schülerfragebogen. Die Testhefte 1 und 2 wurden jeweils in einer Version, das Testheft 3 in zwei verschiedenen Versionen (Heft 3a und Heft 3b) an die Schüler administriert. In Tabelle 5 ist das Rotationsdesign für die drei Testhefte dargestellt.

Tabelle 5: Rotationsdesign der Testhefte

Testheft	Domäne(n)	Aufgabenrotation
Heft 1	Naturwissenschaften	keine
Heft 2	Computerwissen	keine
Heft 3a	Hörverstehen auf Wortebene deklarative Metakognition	Rotation der Antwortoptionen keine
Heft 3b	Hörverstehen auf Wortebene deklarative Metakognition	Rotation der Antwortoptionen keine

Für die inhaltliche Vollständigkeit und das Design war die Teilstudienleitung verantwortlich. Das Erhebungsinstitut erhielt die Instrumente in elektronischer Form und erstellte das finale Layout. Die finalen Druckvorlagen der Instrumente wurden dann an das LfBi versandt und dort zum Druck freigegeben.

Es wurden für alle teilnahmebereiten Schüler des Hauptfeldes Instrumente gedruckt. Um die Instrumente eindeutig den Schülern auf der Schülerteilnahmeliste zuordnen zu können, wurde jedes ausgegebene Instrument mit einem maschinenlesbaren Barcode-Aufdruck individualisiert.

Ablauf der Testtage und Dauer der einzelnen Instrumente

Die Erhebungen fanden jeweils an zwei von der Schule gewählten Vormittagen statt. Am ersten Testtag war eine Erhebungsdauer von insgesamt ca. 97 Minuten, am zweiten Testtag von ca. 100 Minuten vorgesehen (alle Zeiten inklusive Pausen und Einweisungen).

Für die Bearbeitung der Testhefte 1 (Naturwissenschaften) und 2 (Computerwissen) waren jeweils 30 Minuten vorgesehen. Nach jedem Heft gab es eine kurze (einminütige) Selbsteinschätzung. Das Testheft 3, das am zweiten Testtag zum Einsatz kam, wurde in zwei Teilen administriert: zuerst die Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene, für deren Bearbeitung 20 Minuten vorgesehen waren, und dann die Aufgaben zur deklarativen Metakognition (Dauer 15 Minuten). Zwischen diesen beiden Teilen erfolgte die ca. einminütige Selbsteinschätzung.

Die Tabellen 6 und 7 geben einen Überblick über den vorgesehenen Ablauf der Erhebungen an den beiden Testtagen.

Tabelle 6: Vorgesehener Ablauf des ersten Testtages

Testteil	Dauer	
Allgemeine Einweisung	ca. 10 Min.	
Instruktion Naturwissenschaften und Computerwissen	10 Min.	
Bearbeitung von Testheft 1 (Naturwissenschaften)	30 Min.	
Selbsteinschätzung	1 Min.	
Pause	15 Min.	
Bearbeitung von Testheft 2 (Computerwissen)	30 Min.	
Selbsteinschätzung	1 Min.	
	reine Bearbeitungszeit	62 Min.
	Gesamtdauer der Testsitzung	ca. 97 Min.

Tabelle 7: Vorgesehener Ablauf des zweiten Testtages

Testteil	Dauer	
Allgemeine Einweisung	ca. 9 Min.	
Instruktion Hörverstehen auf Wortebene	5 Min.	
Bearbeitung von Testheft 3, Teil 1: Hörverstehen auf Wortebene	20 Min.	
Selbsteinschätzung	1 Min.	
Pause	5 Min.	
Instruktion deklarative Metakognition	5 Min.	
Bearbeitung von Testheft 3, Teil 2: deklarative Metakognition	15 Min.	
Pause	10 Min.	
Instruktion Schülerfragebogen	4 Min.	
Bearbeitung des Schülerfragebogens	26 Min.	
	reine Bearbeitungszeit	62 Min.
	Gesamtdauer der Testsitzung	ca. 100 Min.

Tabelle 8 enthält die vorgesehenen Bearbeitungszeiten der Testteile und ihre Realisierung im Feld laut Testsitzungsprotokoll. Alle Test- und Befragungsteile wurden zeitlich genau unter Verwendung einer Stoppuhr administriert.

Bei der Interpretation der Zeiten in Tabelle 8 ist zu beachten, dass die Testleiter generell angewiesen sind, zeitliche Vorgaben genau einzuhalten, dass es aber in der Gruppensituation in Ausnahmefällen erforderlich sein kann, von den Vorgaben abzuweichen. Zum Beispiel kann es durch viele Schülernachfragen oder durch Störungen dazu kommen, dass einzelne Zeitvorgaben während der Testbearbeitung überschritten werden. Andererseits kann es auch passieren, dass die vorgegebene Bearbeitungszeit nicht voll ausgenutzt wird, wenn z. B. alle Schüler ihre Aufgaben in kürzerer Zeit bearbeitet und kontrolliert haben.

Tabelle 8: Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente und Realisierung im Feld auf Testgruppenebene

Testteil	vorgesehene Bearbeitungszeit (in Minuten)	Anzahl auswertbarer Zeitangaben aus den Testsitzungsprotokollen	Bearbeitungszeit laut Testsitzungsprotokoll (n)		
			unterschritten	eingehalten ^{*)}	überschritten
Testheft 1, Naturwissenschaften	30	481	20	406	55
Testheft 2, Computerwissen	30	471	133	319	19
Testheft 3, Teil 1: Hörverstehen auf Wortebene	20	473	94	302	77
Testheft 3, Teil 2: deklarative Metakognition	15	474	164	299	11
Schülerfragebogen	26	468	108	311	49

^{*)} Bei den Testheften galt eine Abweichung von +/- 1 Minute als „eingehalten“, beim Schülerfragebogen +/- 2 Minuten.

Klassenlehrer- und Schulleiterinstrumente

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A89 wurden alle Klassenlehrkräfte der teilnahmebereiten Schüler des Jahrgangs 3 gebeten, einen Lehrerfragebogen zu bearbeiten und in einem speziellen Fragebogenteil eine individuelle Einschätzung zu jedem an der Erhebung teilnehmenden Drittklässler abzugeben.

Beide Teile wurden als gemeinsames Heft gedruckt und administriert, wobei der Schülereinschätzungsteil entsprechend der Anzahl der teilnehmenden – also zu beurteilenden – Schüler variierte. Außerdem wurden die Schulleiter gebeten, einen Fragebogen auszufüllen.

Wie bereits in Kapitel 3.2 beschrieben, gab es für den Schulleiterfragebogen und den allgemeinen Teil des Lehrerfragebogens aufgrund von datenschutzrechtlichen Auflagen der Kultusministerien in einem Bundesland eine Ländervariante (LV).

Im Folgenden sind die für die Lehrer und Schulleiter eingesetzten Instrumente aufgezählt:

- Lehrerfragebogen Erstbefragte „lang“ (für bis zu 20 Schüler)
- Lehrerfragebogen Erstbefragte „mittel“ (für bis zu 11 Schüler)
- Lehrerfragebogen Erstbefragte „kurz“ (für bis zu 6 Schüler)

- Lehrerfragebogen Panelbefragte „lang“ (für bis zu 20 Schüler)
- Lehrerfragebogen Panelbefragte „mittel“ (für bis zu 11 Schüler)
- Lehrerfragebogen Panelbefragte „kurz“ (für bis zu 6 Schüler)
- Lehrerfragebogen Panelbefragte „kurz“ (LV)
- Schulleiterfragebogen
- Schulleiterfragebogen (LV)

4.3 Erhebungsmethoden

Alle Erhebungssitzungen dieser Haupterhebung wurden mit Papier und Stift durchgeführt. Es fanden laut Testsitzungsprotokollen am ersten und zweiten Testtag insgesamt 968 Testsitzungen als Gruppenerhebungen statt. Pro Testgruppe war ein Testleiter anwesend⁵; vorgesehen war außerdem pro Testgruppe eine Lehrkraft als Aufsichtsperson. Laut Angaben der Testleiter konnten für 554 Testsitzungen Aufsichtslehrkräfte zur Verfügung gestellt werden.

Zur Durchführung der Testungen sind noch folgende Details festzuhalten:

Alle Test- und Befragungsteile wurden vorgelesen und der Testleiter sollte die Fragen und ggf. die Antwortalternativen am ersten Testtag (Naturwissenschaften und Computerwissen, Testhefte 1 und 2) jeweils einmal wiederholen.

Damit alle Kinder wussten, was sie in der Testsitzung tun sollten, erfolgte vorab die Einweisung (Instruktion) in alle Test- und Befragungsteile anhand von Demopostern, mit denen die Aufgaben- und Frageformate vorgestellt wurden.

4.4 Incentivierung

Alle Schüler erhielten nach dem ersten Erhebungstag zwei Reflektorbänder und nach dem zweiten Erhebungstag ein Geschicklichkeitsspiel als Dankeschön für ihre Teilnahme. Die Rückmeldung der Schüler zu diesen Anreizen war laut Angaben der Testleiter in den Testsitzungsprotokollen positiv: Auf die Reflektorbänder reagierten 96,9 % der teilnehmenden Schüler positiv und auf das Geschicklichkeitsspiel 83,5 %.

Die Schulkoordinatoren erhielten für ihre Bereitschaft, die Erhebung der NEPS-Teilstudie A89 vorzubereiten, je eine Kulturtasche und als Dankeschön nach der Erhebung ein Visitenkartenetui mit einer Schokoladentafel. Die Schulleitungen und Klassenlehrkräfte erhielten jeweils eine Multifunktionsuhr.

⁵ Wenn Testgruppen aufgrund von schulorganisatorischen Erfordernissen (z. B. Raumnot) zusammengelegt wurden, so konnten auch mehrere Testleiter bei einer Testsitzung anwesend sein.

5 Ausschöpfung der Stichprobe

5.1 Teilnahme auf Schülerebene am ersten und zweiten Testtag

Von den 5.961 Schülern des Hauptfeldes nahmen 5.800 Schüler an den Erhebungen teil. Das entspricht einer Teilnahmequote von 97,3 %, wobei die Werte für die Teilnahme an mindestens einem Testteil zugrunde gelegt wurden. Die 14 Schüler aus den zwei pausierenden Schulen werden im Folgenden als temporäre Ausfälle gezählt. In Tabelle 9 sind die Teilnahmequoten nach Bundesland differenziert dargestellt.

Tabelle 9: Hauptfeld im institutionellen Kontext – Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	gesamt	temporärer Ausfall ^{*)}	teilgenommen ^{**)}	Teilnahmequote ^{**)}
	abs.	abs.	abs.	%
1	19	0	19	100,0
2	340	10	330	97,1
3	1.446	27	1.419	98,1
4	724	24	700	96,7
5	46	0	46	100,0
6	288	8	280	97,2
7	92	5	87	94,6
8	97	2	95	97,9
9	79	3	76	96,2
10	222	7	215	96,8
11	238	5	233	97,9
12	1.059	24	1.035	97,7
13	706	15	691	97,9
14	370	26	344	93,0
15	126	2	124	98,4
16	109	3	106	97,2
gesamt	5.961	161	5.800	97,3

^{*)} Als temporärer Ausfall werden Schüler geführt, deren Eltern nicht grundsätzlich die Panelbereitschaft ihres Kindes widerrufen haben, die aber an der zweiten Erhebung nicht teilgenommen haben (z. B. wegen Krankheit). Die individuellen Gründe für die temporäre Abwesenheit bei der zweiten Erhebung konnten nicht systematisch erhoben werden.

^{**)} Teilnahme an mindestens einem Instrument.

In Tabelle 10 sind die Teilnahmequoten für die zweite und die dritte Grundschulerhebung als Kreuztabelle für die jeweiligen Teilstichproben und die Gesamtstichprobe dargestellt. Beispielhafte Lesart der Tabelle für die Teilstichprobe des Hauptfeldes: Von 5.961 Schülern des A89-Hauptfeldes nahmen 5.701 Schüler (95,6 %) an beiden Erhebungen teil. 240 Schüler (4,0 %) des Hauptfeldes nahmen an einer der beiden Erhebungen teil (A15 oder A89) und 20 Schüler (0,3 %) konnten weder in der Zweit- noch in der Dritterhebung erreicht werden.

Tabelle 10: Teilnahmequoten der ersten und zweiten Schulerhebung (n = Anzahl Schüler)

Teilnahme an der dritten Erhebung (A89)	Teilnahme an der zweiten Erhebung (A15)		
	teilgenommen ^{*)}	abwesend	gesamt
teilgenommen ^{*)}	5.701	99	5.800
abwesend	141	20	161
Schulverlasser/Schulausfälle	340	60	400
Widerrufe bzw. Einverständnis nicht erneuert	161	22	183
gesamt	6.343	201	6.544

^{*)} Teilnahme an mindestens einem Instrument.

5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene für den ersten und zweiten Testtag

Die Anzahl der erwarteten und von den Schülern im Hauptfeld tatsächlich bearbeiteten Instrumente ist in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11: Hauptfeld – Bearbeitung der Schülerinstrumente

	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungsquote
	abs.	abs.	abs.	%
Testheft 1 Naturwissenschaften	5.947	326	5.621	94,5
Testheft 2 Computerwissen	5.947	326	5.621	94,5
Testheft 3 Wortschatz - Variante a	3.092	184	2.908	94,0
Testheft 3 Wortschatz - Variante b	2.855	152	2.703	94,7
Schülerfragebogen	5.947	352	5.595	94,1
Keine Instrumente administriert (Schule setzt aus)	14	14	--	--

5.3 Teilnahme an Kontextbefragungen

Teilnahme der Lehrkräfte

Zielpersonen für die Lehrerbefragung waren alle Klassenlehrer, die „NEPS-Schüler“ der dritten Jahrgangsstufe unterrichteten – insgesamt 911 Lehrer. Davon bearbeiteten 664 Lehrer (72,9 %) den Fragebogen. Tabelle 12 zeigt die Bearbeitungsquoten nach Instrument.

Tabelle 12: Bearbeitung des Lehrerfragebogens

Lehrerfragebogen	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungsquote
	abs.	abs.	abs.	%
Lehrerfragebogen Erstbefragte „lang“ (für bis zu 20 Schüler)	41	10	31	75,6
Lehrerfragebogen Erstbefragte „mittel“ (für bis zu 11 Schüler)	136	31	105	77,2
Lehrerfragebogen Erstbefragte „kurz“ (für bis zu 6 Schüler)	231	90	141	61,0
Lehrerfragebogen Panelbefragte „lang“ (für bis zu 20 Schüler)	60	12	48	80,0
Lehrerfragebogen Panelbefragte „mittel“ (für bis zu 11 Schüler)	169	32	137	81,1
Lehrerfragebogen Panelbefragte „kurz“ (für bis zu 6 Schüler)	270	69	201	74,4
Lehrerfragebogen Panelbefragte „kurz“ (LV)	4	3	1	25,0
gesamt	911	247	664	72,9

¹⁾ LV = Ländervariante

Neben der Bearbeitung des Lehrerfragebogens wurden die Klassenlehrkräfte auch gebeten, in einem speziellen Fragebogenteil eine individuelle Einschätzung zu jedem an der Erhebung teilnehmenden Schüler abzugeben. 693 Lehrer (76,0 %) bearbeiteten diesen Fragebogenteil für insgesamt 4.489 Schüler (75,3 % des Hauptfeldes).

Teilnahme der Schulleitungen

In den 354 teilnehmenden Schulen wurde ein Schulleiterfragebogen ausgegeben. 279 Schulleiter nahmen an der Befragung teil. Die Bearbeitungsquote betrug somit 78,8 %.

Tabelle 13: Bearbeitung des Schulleiterfragebogens

Instrument	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungsquote
	abs.	abs.	abs.	%
Schulleiterfragebogen	352	74	278	79,0
Schulleiterfragebogen (LV) ^{*)}	2	1	1	50,0
gesamt	354	75	279	78,8

¹⁾ LV = Ländervariante

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden im Erhebungsinstitut scannergestützt erfasst, aufbereitet und im Stata-Format am 27. März 2015 an das NEPS-Datenzentrum übergeben. Variablen und Variablennamen, Werte und Wertebereiche wurden dabei durch die Codebücher definiert, die vom LfBi zur Verfügung gestellt worden waren. Für jedes Instrument wurde ein getrennter Datensatz angefertigt. Zusätzlich zu den Erhebungsdatensätzen wurde ein sogenannter Trackingdatensatz erstellt, in

dem alle Schüler mit Identifikationsnummer, Teilnahmestatus, Testheftzuweisungen und grundlegenden demografischen Merkmalen, wie z. B. Geschlecht und Alter, aufgeführt sind. Teil der Datenlieferung sind außerdem ein Testgruppendatensatz, dem das Testdatum und die ausführenden Testleiter (in anonymisierter Form) zu entnehmen sind, sowie ein Testleiterdatensatz mit grundlegenden Informationen zu den Testleitern (Demografie, Erfahrung als Testleiter, bisherige Einsätze für die NEPS-Studie etc.).

7 Selektivitätsanalyse

Zur Analyse eventueller Einflussfaktoren auf die Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A89 (teilgenommen/abwesend) wurde eine logistische Regression (Logit-Modell) gerechnet, die folgende Merkmale berücksichtigte:

- Alter (split-half Geburtsdatum: Ältere bis einschließlich 02/2006; Jüngere ab 02/2006)
- Geschlecht (männlich/weiblich)
- Teilnahme an NEPS-Teilstudie A15 = Bearbeitung mindestens eines Instrumentes (abwesend/teilgenommen)

Die Berücksichtigung der Variablen „Bundesland“ im Modell war aufgrund einer zu geringen Zellbesetzung bzw. Separation (ausschließlich Teilnehmer innerhalb eines Bundeslandes) nicht möglich.

Die Ergebnisse der Logit-Analyse sind in Tabelle 14 dargestellt.

Tabelle 14: Logistische Regression – Einflussfaktoren auf die Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A89

Merkmal/Ausprägung	Referenzkategorie	Odd's Ratio	P-Wert
Geburtsdatum	ab 03/2006		
bis einschließlich 02/2006		0,89	0,49
Geschlecht	männlich		
weiblich		0,75	0,08
Teilnahme in Teilstudie A15	abwesend		
teilgenommen		9,24	0,00
Pseudo R² (McFadden)	0,0370		
Fallzahl *	5.947		

* 14 Schüler einer pausierenden Schule wurden von der Analyse ausgeschlossen

Für die Merkmale „Geschlecht“ und „Alter“ können keine signifikanten Effekte auf die Teilnahme festgestellt werden. Hoch signifikant ist jedoch der Einfluss der Teilnahme in der vorhergehenden NEPS-Teilstudie A15 auf die aktuelle Teilnahme in der NEPS-Teilstudie A89.